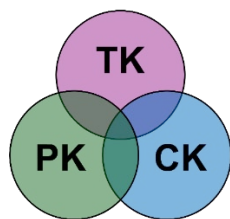


Station 8: ZLF Studio – Medienproduktion

Das **ZLF Studio** bietet vielfältige Möglichkeiten für die Erstellung von Medienprodukten. Von Screen- und Podcast bis zur Integration eines persönlichen virtuellen Hintergrunds bietet das Studio die Möglichkeit, **Medienproduktionen** professionell zu verwirklichen und mit neuen Formaten zu experimentieren.



TK: Bedienen der Hardware wie Kamera, Mikrofon etc.

PK: Kollaboratives Arbeiten

CK: Fachliches wird zielgruppengerecht und medienadäquat aufbereitet

TPCK: Lehrenden setzen pädagogische Ziele mit geeigneten Technologien um und vermitteln relevante Fachinhalte auf innovative Weise

Lehrziele

- Die Lernenden kennen die grundlegenden technischen Möglichkeiten des ZLF Studios (z. B. Aufnahme, Schnitt, Einsatz virtueller Hintergründe).
- Die Lernenden sind in der Lage, ein eigenes Medienprodukt (z. B. Podcast, Screencast) zu konzipieren, zu produzieren und zielgruppengerecht aufzubereiten.

Vorteile der Medienproduktion:

- Ermöglicht einen hohen Grad der **Schüleraktivierung** und Selbstständigkeit.
- Fördert **digitale Grundkompetenzen** und bereitet auf mediale Anforderungen der Lebenswelt vor.



Regeln und Tipps:

Arbeitsphasen einhalten! Gliedere den Prozess klar in Themenwahl, Skripterstellung, Aufnahme und Schnitt.

Planung: Überlege vorab, welche Botschaft vermittelt werden soll und wie die Zielgruppe angesprochen wird.

Wissenschaftliche Einordnung:

Das beschriebene Unterrichtsgeschehen folgt dem von Dieter Baacke entwickelten Konzept der **handlungsorientierten Medienpädagogik**, das seit den 1990er Jahren als zentraler Ansatz zur Medienkompetenzvermittlung gilt. Die Audioproduktion ermöglicht es Lernenden, **von Konsumenten zu Produzenten** zu werden und damit eine **partizipative Haltung** zu entwickeln. Forschungsbefunde zeigen, dass handlungsorientierte Audioproduktionen **multidimensionales kompetenzorientiertes Lernen** induzieren können, bei dem Fach-, Methoden- und Medienkompetenz integrativ gefördert werden.

Die wissenschaftliche Einordnung muss allerdings berücksichtigen, dass trotz der breiten praktischen Anwendung von Medienproduktionen im Unterricht **empirische Studien zu deren Wirksamkeit weitgehend fehlen**. Die Forschungslage zur Audioproduktion als Lernform ist vorwiegend **praxisorientiert**, während **curriculare Konzepte** und **Qualitätskriterien für die produzierten Arbeiten** kaum entwickelt sind. Dies stellt ein erhebliches Forschungsdesiderat dar.

Quellen:

Mildner, K., Swertz, C., Hilzensauer, W. & Berger, C. (2013). Audioproduktion als Lernform. Forschungsstand und Perspektiven. Vorab-Onlinepublikation.
<https://doi.org/10.25656/01:15952>

